

Genossen! Als ein grundlegendes Erfordernis der planmäßigen proportionalen Entwicklung enthält die Direktive umfangreiche Maßnahmen zur Sicherung des Bedarfs an Energie und Rohstoffen. Wir erweitern den Ausbau der Braunkohleindustrie und der Energieerzeugung. Entsprechend dem volkswirtschaftlichen Bedarf werden die chemische Industrie und die Metallurgie entwickelt. Generell sind die Anstrengungen zur Nutzung einheimischer Rohstoffe zu erhöhen. Sekundärrohstoffe und Abprodukte gegenwärtiger Technologien sind in hohem Maße für die Wiederverwendung als Rohstoffe, Zwischenprodukte und — wo das möglich ist — als Endprodukte bereitzustellen.

Es kommt darauf an, mit Hilfe wissenschaftlich-technischer Arbeit auf allen Gebieten die Rohstoffkreisläufe mit höchster Effektivität zu gestalten. Die Sicherung der Rohstoffversorgung — dessen müssen sich alle bewußt sein und danach handeln — ist zugleich eine hohe Anforderung an die Veredlung aller Rohstoffe und Materialien. Das leitet sich notwendigerweise aus der Tatsache ab, daß die Aufgabe zu lösen ist, im wesentlichen mit gleichbleibenden oder nur gering wachsenden Fonds an Rohstoffen auszukommen, aus dem Vorhandenen mehr und bessere Produkte herzustellen. Die erreichte Überbietung der Ziele des Fünfjahrplanes 1976 bis 1980 zur Senkung des spezifischen Verbrauchs an Energie und Rohstoffen sowie der konsequente internationale Vergleich des Masse-Leistungs-Verhältnisses belegen, daß unsere Volkswirtschaft über große Reserven verfügt, die es zu erschließen gilt. Der Prozeß der Veredlung umfaßt den Einsatz und die Verarbeitung von Roh- und Werkstoffen in allen Produktionsstufen, wie das im Bericht des Zentralkomitees überzeugend nachgewiesen ist.

Es ergibt sich daraus bei der Ausarbeitung und Durchführung des Fünfjahrplanes 1981 bis 1985 in allen Industriezweigen die Aufgabe, die wissenschaftlich-technischen Kräfte in hohem Maße auf die entschiedene Verbesserung der Materialökonomie zu konzentrieren, für hohe Materialveredlung, hohe Materialausbeute und zugleich für den sparsamsten Umgang mit Energie, Material und mit Rohstoffen alle notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Mit dem Fünfjahrplan 1981 bis 1985 werden besonders hohe Anforderungen an den Maschinenbau gestellt, dessen Produktion in Menge und Qualität für die intensiv erweiterte Reproduktion der Volkswirtschaft und als Hauptträger des Exports größtes Gewicht besitzt. Er soll seine Produktion überdurchschnittlich im Zeitraum 1981 bis 1985 auf 141 — 143 Prozent erhöhen. Gestützt auf die geschaffenen Produktionsbedingungen, kommt es darauf an, die inneren Reserven durch gezielte Verbesserung der Fertigungstechnik und der Produktionsorganisation für den geplanten Leistungsanstieg zu nutzen.

Bei Sicherung des geplanten Investitionsbedarfs der Volkswirtschaft und den hohen Exportanforderungen besteht die Kernfrage darin, das Erzeugnisprofil so zu gestalten, daß in schnellerem Tempo materialsparende technologische Verfahren eingeführt sowie hochproduktive Anlagen und Maschinen eingesetzt werden können. Bei der Ausarbei-